«Ich bin keine One-Man-Show»

Muhen Mit Andreas Urech ist der Jüngste im Gemeinderat nun auch neuer Ammann

VON CHRISTINE FÜRST

Letzten Sommer steckte Andreas Urech in einer verzwickten Situation. Seit fünf Jahren sass er für die SVP im Gemeinderat und stellte sich nun als Ammann-Kandidat zur Wahl. Damit hatte die damalige Frau Gemeindeammann Cornelia Wüthrich von der SP plötzlich Konkurrenz. Diese war so gross, dass Wüthrich ihre Kandidatur zurückzog. «Ich wollte den Mühelern eine Wahl bieten», sagt Urech. Es sei nie seine Absicht gewesen, Wüthrich einfach aus dem Amt zu stossen. Im September wurde in der bürgerlichen Hochburg Muhen mit Andreas Urech ein SVP-Ammann gewählt.

Mit seinen 33 Jahren ist Urech der Jüngste im Gemeinderat und Ammann zugleich. Dafür habe er einige kritische Bemerkungen geerntet. Von verschiedenen Seiten hiess es, er sei zu jung und habe zu wenig Erfahrung. Doch er sagt: «Ich bin keine One-Man-Show, wir arbeiten im Gemeinderat zusammen.» Für ihn zähle nicht eine einzelne Person des Gremiums, sondern was man zusammen mit der Bevölkerung bewegen und erreichen könne. So ist er auch froh, dass die ehemalige Frau Ammann noch immer als Gemeinderätin tätig ist. «Es ist sicher einfacher, wenn die Vorgängerin noch am Tisch sitzt», sagt er.

«Wir begegnen einander mit Wertschätzung, daran hat sich nichts geändert», sagt Cornelia Wüthrich. «Andreas Urech geht seine Arbeit sorgfältig an, lässt uns mitreden und akzeptiert unsere Meinungen.»

Andreas Urech ist ein Fussballfan

Urech ist verheiratet und hat drei Kinder im Alter von drei, fünf und acht Jahren. Wenn immer möglich, unternehme er etwas mit seiner Familie. «Habe ich einmal Zeit für mich, besuche ich mit meinen Freunden ein Spiel des FC Aarau», sagt er.

Durch den Vater seines früheren Nachbarn und den damaligen Vizeammann Hans Hunziker wurde Urech ermuntert, 2008 als Gemeinderat zu kandidieren. Hunziker kennt Urech gut. Unter anderem hat er Urech auch als Fussballschiedsrichter kennen gelernt. «Seine offene, gradlinige und familienfreundliche Art und seine ausgezeichneten Kenntnisse der Gemeindefinanzen haben mich überzeugt», sagt Hunziker, der heute Präsident der SVP Muhen ist. Er vertrete auch unangenehme Anliegen sachlich und mit dem nötigen Respekt gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Er kennt sich mit den Finanzen aus

Mit seiner neuen Funktion musste Urech das Polizeiressort übernehmen und das Ressort Wald abgeben. «Das hat mir ein bisschen weh getan», sagt er. Der Wald sei ein schönes Ressort und es brauche auch eine gewisse Geduld, denn «der Wald gibt einem vor, in welche Richtung es gehen soll.»

Die Finanzen sind bei Urech an einem guten Platz, war er doch stellvertretender Finanzverwalter in Kölliken, später bei der Gebäudeversicherung für die Finanzen zuständig und nun beim Kanton bei der Abteilung Verkehr verantwortlich für die Finanzen. Auf Urech und sein Team werden zwei grosse Geschäfte zukommen: die Schulraumplanung, für die ein Maximalbetrag von rund 27 Millionen Franken gerechnet wurde und die Revision der Nutzungsplanung.

> **«Es ist sicher einfacher, wenn die Vorgängerin noch am Tisch sitzt.»**
> **Andreas Urech,** Ammann

Vorgenommen hat er sich eines: Er will mit den Leuten sprechen. «Wenn es Probleme gibt, möchte ich falls möglich keine Briefe schreiben, sondern persönlich bei den Einwohnern vorbeigehen oder sie telefonisch kontaktieren», sagt er.

Andreas Urech ist seit dem 1. Januar 2014 neuer Müheler Ammann. CFÜ

Männerchor löst sich definitiv auf

Muhen/Schöftland An der Generalversammlung haben die Mitglieder des Männerchors Muhen/Schöftland beschlossen, den traditionsreichen Verein aufzulösen. Bereits im letzten Frühling hat sich abgezeichnet, dass der Männerchor vor einem schwierigen Jahr steht und die Auflösung nur noch eine Frage der Zeit war. Die Stimmregister waren zu schwach besetzt, vierstimmige Chorlieder konnten nicht mehr gesungen werden.

Offen war damals noch, ob der Chor ganz aufgelöst wird oder ob er allenfalls in einer zweistimmigen Kleinformation weiter bestehen kann. «Dies scheiterte jedoch am Finanziellen», sagt Präsident Christian Knechtli. Denn eine kleinere Gesangsgruppe brauche intensives Training und die Dirigenten seien meist teuer. Deshalb wurde der Verein nun ganz aufgelöst.

«Dieser Beschluss wurde gefasst, da neben dem seit den letzten Jahren eingetretenen Mitgliederschwund auch das öffentliche Interesse am reinen Männerchorgesang in unserer Region stark zurückgegangen ist», schreibt Knechtli in einer Mitteilung. Von über 40 Chormitgliedern im Jahr 2000 sei der Chor auf 18 Sänger zusammengeschrumpft. Trotz vielfältigem Liederangebot sei es nicht gelungen, Verluste durch alters- und krankheitsbedingte Ausfälle zu ersetzen.

1993 schlossen sich der Männerchor Muhen und der Männerchor Schöftland zusammen. Damit diese vielen Erinnerungen und Erlebnisse verarbeitet werden können, wurde beschlossen, eine letzte, zweitägige Reise ins Tessin zu organisieren. (CFÜ)

30 Minuten gegen die Ohnmacht

Uerkheim Heute beginnt in Montreux die Syrien-Konferenz. Aus diesem Grund rufen Pfarrpersonen der vier Kirchgemeinden Uerkheim, Schöftland, Kölliken und Safenwil zu einem ökumenischen Gebet für den Frieden auf. Alle sind eingeladen, mit «30 Minuten gegen die Ohnmacht» angesichts des Bürgerkriegs in Syrien, ein Zeichen der Solidarität mit den notleidenden Menschen zu setzen. Die Organisatoren wollen damit gemeinsam ein Zeichen setzen. Das Gebet wird mit der Friedensglocke der Uerkner Kirche eingeläutet, die im Kriegsherbst 1939 gegossen wurde. (AZ)

Ökumenisches Friedensgebet, Kirche Uerkheim, heute, 20 Uhr

Auf dem Landi-Areal fahren die Bagger auf

Kölliken Vor wenigen Monaten wurde die Halle auf dem Hardfeld abgerissen. Nun baut die Landi eine grössere Lagerhalle und optimiert damit den Betrieb.

VON JEREMIAS SCHULTHESS

Peter Stalder (2. v. l.) posiert mit seiner ganzen Truppe auf dem brachliegenden Gelände. JES

Die Bagger stehen bereit. Letztes Jahr stand am selben Ort noch die heruntergekommene Agrarhalle der Landi Filiale Aarau-West. Bis im Mai soll eine neue Lagerhalle auf dem Hardfeld gebaut sein. Die Landi-Filiale in Kölliken ist der grösste Anbieter in der Region mit einem vergleichbaren Angebot – und mit der neuen Halle wird der Standort massiv gestärkt. Gestern fiel der Startschuss für die Bauarbeiten.

Die alte Halle war in baufälligem Zustand. Das Dach hätte bereits vor Jahren saniert werden müssen. So entschied die Geschäftsleitung, die alte Halle abzureissen und eine neue, grössere Halle zu bauen. In der alten Halle sei man «mit den Kapazitäten an Grenzen gestossen», erklärt der Geschäftsleiter der Landi Aarau-West, Peter Stalder. Ein Neubau sei somit naheliegend gewesen.

Fertigstellung bis Ende Mai

In der Halle werden landwirtschaftliche Güter, wie etwa Getreide-Saatgut, untergebracht. Der Neubau ist zwei Meter höher als die alte Halle und schafft dadurch mehr Platz: 450 Paletten-Plätze wird es geben. Und die Agrar-Güter werden in Hochregallager verstaut. Das ermöglicht einen effizienten Lagerbetrieb.

Zudem ist die neue Halle wärmegedämmt. Bauleiter Christof Risi meint, man sei dadurch flexibler: «Wir könnten irgendwann eine Heizung einbauen und den Platz auch für andere Zwecke nutzen.»

Im Juni werden die ersten Getreideladungen geliefert. Diese werden zwar im anliegenden Silo und nicht in der Halle gelagert werden. Weil der Normalbetrieb der Einspeicherung aber erst funktioniert, wenn alles fertig gebaut ist, müssen die Bauarbeiten bis spätestens Ende Mai abgeschlossen sein.

Das Projekt kostet insgesamt 1,9 Millionen Franken. Ein Teil davon investiert die Landi auch in den anliegenden Laden. Die Ladenfläche soll umgestaltet und der Aussenverkauf vergrössert werden.

Nachrichten

Muhen 25 000 Franken für Stiftung Wendepunkt

Die Stiftung Wendepunkt baut in Muhen ein neues Betriebsgebäude, um neuen Arbeitsraum zu schaffen. Die UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung unterstützt die Innenausstattung des neuen Gebäudes mit 25 000 Franken. (AZ)

Reitnau 1268 Einwohner Ende 2013

Die Einwohnerzahl der Gemeinde beträgt Ende 2013 gesamthaft 1268 Einwohner (Vorjahr 1245). Davon sind 144 Ausländer (Vorjahr 133). (AZ)

Wiliberg Die wichtigsten Termine im neuen Jahr

Die Wiliberger Sommer-Gmeind findet am 23. Mai statt, die Gmeind im Winter am 4. Dezember. Am 1. August ist die Bundesfeier und der Neujahrs-Apéro am 1. Januar 2015. (AZ)